

Workshop 5

Im Workshop 5 „Sex & Sport“ sind wir am Beispiel des Fußballs der Frage nach Toleranz unterschiedlicher sexueller Orientierungen der Sportler_innen nachgegangen. Die sehr traditionellen Strukturen gerade im Fußball, besetzt mit Akteuren, die ausschließlich in heterosexuellen Denkmustern verfangen sind, sorgen für Tabuisierung, Abwertung und Ausgrenzung aller Lebensentwürfe, die von der heterosexuellen Norm abweichen. Ein Outing der eigenen Homosexualität besonders von Fußballern findet aktuell bestenfalls nur im persönlichen Gespräch unter dem Siegel der Verschwiegenheit statt. Mit der „Berliner Erklärung“ wird erstmals der Versuch unternommen das Tabu Homosexualität im Fußball zu durchbrechen und eine gesellschaftliche Akzeptanz für Homosexuelle auch im Sport zu schaffen, die es diesen ermöglicht zu ihren sexuellen Orientierungen offen zu stehen. Allen Teilnehmenden des Workshops ist klar geworden, dass dies ein sehr steiniger und langer Weg werden wird. Er ist dennoch unverzichtbar und in einer liberalen Gesellschaft längst überfällig.

Frank Heßmann